

„Gesundheit für alle“

Markt treibt Präventionsprojekte weiter voran – Erste Maßnahmen werden umgesetzt

Schierling. Als erste Kommune im Landkreis Regensburg ist der Markt Schierling dem bundesweiten „Partnerprozess Gesundheit für alle“ der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit beigetreten. Damit soll die Aktion „Gesunder Markt Schierling“ weiter intensiviert werden. Auch erste konkrete Maßnahmen aus der Bürgerbeteiligung dieser Aktion werden jetzt umgesetzt. So sollen heuer auf über 10000 Quadratmetern kommunaler Grundstücke Blühwiesen, Bienenweiden und naturbelassene Flächen entstehen.

Iris Grimm von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit aus München stellte den Partnerprozess „Gesundheit für alle“ vor. Initiiert wurde das Projekt durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Dabei sollen Kommunen im Auf- und Ausbau von Strategien zur Gesundheitsförderung unterstützt und beraten werden. Laut Grimm steht hinter der Koordinierungsstellen ein Netzwerk von über 70 Gesundheitseinrichtungen.

Die Koordinationsstelle richtet zum Beispiel Fachveranstaltungen oder Qualifizierungsmaßnahmen aus, leistet Öffentlichkeitsarbeit oder ist an der Entwicklung und Umsetzung von Pilotprojekten beteiligt. „Der Partnerprozess ist ein stetig wachsendes Netzwerk, das inzwischen bereits an die 60 Partnerkommunen verzeichnen kann“, sagte Grimm. In Bayern sind 14 Kommunen dabei. Der Markt Schierling wäre im Landkreis Regensburg die erste Kommune, die sich dem Netzwerk anschließt. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Grimm



Der Markt Schierling ist als erste Kommune im Landkreis dem „Partnerprozess Gesundheit für alle“ beigetreten. Iris Grimm von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit und Bürgermeister Christian Kiendl unterzeichneten den Vertrag.

Foto: Brückl

zeigte sich vom Bürgerbeteiligungsprozess „Gesunder Markt Schierling“ sehr beeindruckt. „Sie haben in kurzer Zeit schon viel vorangebracht“, sagte sie. Bürgermeister Christian Kiendl (CSU) machte deutlich, dass der Markt hier ein sehr aktuelles Thema bearbeite und wie wichtig Netzwerkarbeit im Bereich Gesundheit sei. Es gehe zum Beispiel auch darum, Fördermöglichkeiten für konkrete Maßnahmen auszuloten.

Maria Feigl (CSU) sagte, dass durch die Bürgerbeteiligung viele Ideen zur Gesundheitsförderung vorhanden seien. Der Beitritt zum Netzwerk sei ein weiterer Schritt. Madlen Melzer (SPD) sagte, dass

der Markt jede Möglichkeit nutzen sollte, die Gesundheit seiner Bürger zu fördern. Sie plädierte erneut für einen öffentlichen Bewegungspark. Josef Röhl (SPD) waren die Vorteile, die der Markt aus einer Mitgliedschaft ziehen könne, zu unkonkret, dennoch wurde der Beitritt einstimmig beschlossen. Kiendl und Grimm unterzeichneten im Anschluss gleich die entsprechende Vereinbarung.

Maßnahmen werden konkreter

Im Januar hat der Marktgemeinderat das Gesundheitskonzept zum Abschluss des Bürgerbeteiligungs-

Kinderbetreuung bleibt großes Thema

Der Marktgemeinderat beschließt den Bau einer weiteren Kindergartengruppe

Die Kinderbetreuung bleibt ein großes Thema im Markt Schierling. Die diesjährige Bedarfsermittlung der Betreuungsplätze machte deutlich, dass schon wieder eine weitere Kindergartengruppe gebraucht wird. An der Placidus-Heinrich-Grund- und Mittelschule soll ein Umbau Platz für einen weiteren Gruppenraum und größeren Speiseraum für die offene Ganztagschule schaffen.

„Alle Einrichtungen der Kinderbetreuung sind derzeit sehr gut ausgelastet“, berichtete Geschäftsführer Manuel Kammermeier. Der Bau der Kinderkrippengruppe im ehemaligen Sparkassengebäude in Eggmühl werde demnächst abgeschlossen. Die Gruppe hat den Namen „Pustelblume“ bekommen. Die Kinder ziehen Anfang Juni ein.

Insgesamt stehen damit 266 Betreuungsplätze (mit genehmigten Überbelegungen) in Kindergärten zur Verfügung. Diese werden heutzun-

zung am Dienstag absegnete. Diese soll am Kindergarten St. Wolfgang, im Einvernehmen mit dem kirchlichen Träger, angebaut werden.

Krippenplätze ausreichend

Bereits im Bau befindet sich derzeit eine weitere Kinderkrippengruppe am Kinderhaus „Bunte Au“. Bei den Krippenplätzen, also der Betreuung der unter Dreijährigen, stehen damit 60 Plätze zur Verfügung, die laut Kammermeier einem „sehr guten“ Versorgungsgrad von 40 Prozent entsprechen und ausreichend seien.

Kinder im Schulalter können den Hort in der „Grünen Villa“ in Eggmühl besuchen. Hier sei das Angebot ausreichend. Der Bedarf an der Placidus-Heinrich-Schule in Schierling wird über die Mittagsbetreuung und die offene Ganztagschule der Evangelischen Jugendsozialarbeit Regensburg (EJSÄ) ge-

Jahren 2021/2022 geplant. Bis dahin soll als Übergangslösung ein Umbau im Untergeschoss Platz für die Betreuung schaffen. Geplant ist laut Bauamtsleiterin Nina Kellner, dass der der rund 72 Quadratmeter große Handarbeitsraum bei der Schulküche zu einem Speiseraum wird. Der Handarbeitsraum ziehe in die Hausmeisterwerkstatt, diese wiederum in den ehemaligen Chill-out-Raum.

Umbau statt Container

Der bestehende Speiseraum der EJSÄ soll ein weiterer Gruppenraum werden. Insgesamt schlagen die Umbauten mit entsprechender Ausstattung mit rund 40000 Euro zu Buche, was die Gemeinderäte genehmigten. Dafür werden allerdings die bereits im Haushalt eingeplanten Mietkosten für Container (für heuer und nächstes Jahr rund 55000 Euro) nicht benötigt

prozesses „Gesunder Markt Schierling“ mit dem Namen „Schierling.aktiv.fit.gesund“ beschlossen. Dabei waren die vorgesehenen Maßnahmen nur gelistet. In der Zwischenzeit hat sich die Lenkungsgruppe getroffen und die Maßnahmen priorisiert, das heißt einen Zeitraum für die Umsetzung genannt und einen Kümmerner bestimmt.

Stephanie Pettrich vom Büro Identität & Image stellte die Maßnahmen vor. So soll es unter anderem ab September Kochkurse für Kinder und Jugendliche geben. In der Schule soll unter Einbeziehung der Schüler Trinkwasser bereitgestellt werden. Geplant ist ein regelmäßiger Cross-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche, bei dem sie ihre Fitness testen können. Das bestehende Angebot für Senioren wie Gymnastik im Alter soll besser bekannt gemacht werden und eine Broschüre mit allen Beratungsangeboten im Bereich Gesundheit und Prävention im Markt soll erstellt werden. Im Bereich Freizeit und Bewegung soll ab Sommer eine kleine und große Storchenroute entstehen mit verschiedenen Bewegungsparcours. Weitere Themen sind eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der B15neu zu erreichen, öffentlichen Toiletten einzurichten oder auch langfristig ein Mehrgenerationenhaus als Begegnungsstätte zu schaffen.

Eine Maßnahme aus diesen Anregungen stellte Klimaschutzmanager Franz Hien den Gemeinderäten vor. Auf öffentlichen Flächen soll es blühen. Um eine extensivere Bearbeitung gemeindeeigener Grünflächen zu erreichen, wurden schon 2016 erste Versuche gemeinsam mit den Gärtnern des Bauhofs unternommen und jährlich verschiedene kleine Flächen mit Blühsamen angesät, berichtete Hien. 2018 wurden größere öffentliche Flächen an Stelle von Rasen mit Blühsamen angesät. Nun sollen nach und nach weitere öffentliche Rasenflächen auf Blühflächen umgestellt werden.

Flächen sollen auch naturbelassen bleiben

Für heuer sind Ansaaten mit einer Gesamtfläche von rund 10255 Quadratmetern im gesamten Marktgebiet vorgesehen, unter anderem beim Netto-Parkplatz, am Gelände des Angelsportvereins, am Friedhof oder in der Ziegeleistraße, aber auch in mehreren Ortsteilen. Der Markt Schierling wolle damit seiner Vorbildfunktion gerecht werden und hofft auf Nachahmer, zum Beispiel in Privatgärten.

Hien, selbst Imker, machte deutlich, dass nicht nur Blühflächen entstehen sollen, die „schön für's Auge“ sind, sondern auch so genannte Bienenweiden und auch Flächen, die komplett der Natur überlassen werden.

Lob für das Vorhaben gab es von Madlen Melzer, Rudi Eisobut (Bür-